

## PRESSEMITTEILUNG

# Arbeitsgruppen entscheiden, wie es weitergeht

Bei einem Workshop wurden Klima-Ideen für Dornstetten weiter vertieft

Mit einem Workshop-Abend knüpfte die Stadt Dornstetten an die Auftaktveranstaltung des Projekts „Klimaschutz in Dornstetten“ im Juli an. An vier Thementischen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Ideen aus der Bürgerschaft vertieft zu diskutieren und eine Umsetzung zu überlegen. Es zeigte sich: Das Aufgliedern von Ideen in realisierbare Maßnahmen und konkrete Meilensteine ist bei einem so komplexen Thema wie Klima nicht einfach.

“Was passiert bereits in Dornstetten?”; Treffs zu bestimmten Themen unter dem Motto: “Wie funktionieren Dinge (z.B. Carsharing) in der Praxis?”; eine Veranstaltungs-Mitfahrzentrale nach dem Prinzip: “Ich gehe zum Konzert nach X, wer möchte mitfahren?” sowie eine Sammlung der einfachen Dinge mit dem Titel: “Was tun Menschen daheim für den Klimaschutz?” (z.B. Solaranlagen) – das waren die Ideen, die aus der Auftaktveranstaltung im Juli hervorgegangen waren. An vier Thementischen hatten die Teilnehmenden des Abends nun eine Stunde lang die Möglichkeit, drei Leitfragen zu bearbeiten: Wie kann die Idee umgesetzt werden? Was sind die ersten Schritte? Wer macht mit?

Projektteams dürfen sich der Stadtentwicklung anschließen

---

Dass alle Fragen am Ende des Workshops abschließend beantwortet sind – diesen Anspruch hatten Klimaschutzpate Joachim Kumm und auch Bürgermeister Bernhard Haas nicht. „Die Ideen waren im Juli als Skizzen entstanden und brauchten nochmal Raum, um vertieft diskutiert zu werden. Aber wir haben jetzt einen Überblick, in welchem Stadium sich die einzelnen Ideen befinden“.

Das Projekt „Klimaschutz in Dornstetten – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern“ ist eingebettet in das Förderprogramm „KlikKs – Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Angeführt von den Klimaschutzpaten als Bindeglied zwischen Verwaltung und Bürgerschaft zielt das Bundesprogramm unter dem Motto „Klimaschutz trifft Ehrenamt“ darauf ab, lokale Klimaschutzprojekte zu initiieren und die Beteiligung der Bürgerschaft zu stärken.

Im Rahmen des Workshops hatten die Ideengebenden vor allem die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten vertieft zu diskutieren und Mitstreitende zu suchen. In den kommenden Wochen können sie nun entscheiden, ob und wie sie ihre Ideen konkretisieren möchten. „Für die inhaltliche Arbeit sind die ehrenamtlichen Projektteams verantwortlich“, betont Ellen Brede-Lenk, Projektleiterin Stadtentwicklung bei der Stadtverwaltung Dornstetten. Sollten sich Gruppen des Workshops entschließen, ihre Ideen umzusetzen, dürften sie sich dafür der Stadtentwicklung anschließen, wo seit zehn Jahren diverse Bürgerteams aktiv sind. „Von der Stadt gibt es dazu Räume, Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit sowie strukturelle Unterstützung“, erklärt Brede-Lenk.

Jetzt sind die Bürgerinnen und Bürger dran

---

Die Unterstützung durch die Stadt erhielt mehr als einmal am Abend Applaus. Dornstettens Klimaschutzpate Joachim Kumm stellte in einem kurzen Impulsvortrag das Programm „KlikKs“ vor und berichtete aus der Arbeit von anderen Klimaschutzprojekten. Als Gastredner war Horbs Klimaschutzpate Eugen Vorbeck eingeladen, der wertvolle Erfahrungswerte und Anregungen mitgebracht hatte – unter anderem die Empfehlung, konkrete Angebote zu entwickeln, um Menschen zu interessieren. In den Berichten der beiden Klimaschutzpaten zeigte sich aber auch: Dass Verwaltungen eine so umfangreiche Unterstützung im Thema liefern wie Dornstetten, ist nicht selbstverständlich. „Es ist ein wichtiges Thema und deshalb möchten wir dem auch Raum geben“, sagt Bürgermeister Bernhard Haas. Joachim Kumm fasst seine Motivation für das Engagement so zusammen: „Ich möchte, dass Dornstetten auch für nachkommende Generationen ein guter Ort zum Leben ist. Unsere Heimat soll enkeltauglich bleiben.“

Jetzt sind die Ideengebenden und die Bürgerschaft am Zug. Wer eine Idee in die Tat umsetzen möchte, kann sich mit Klimaschutzpate Joachim Kumm unter E-Mail: [klima@dornstetten.de](mailto:klima@dornstetten.de) in Verbindung setzen. Gleiches gilt für Menschen, die sich allgemein zum Thema Klimaschutz in Dornstetten einbringen möchten. Denn das Thema wird in jedem Fall weitergehen. Klimaschutzpate Joachim Kumm ist bereits dabei, die nächsten Angebote zu überlegen.

4.255 Zeichen

|                                                                                    |                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Stadtverwaltung Dornstetten                                                        | Ellen Brede-Lenk                                               |
| Marktplatz 1+2                                                                     | 72280 Dornstetten                                              |
| Telefon 07443/9620-31                                                              | Telefax 07443/9620-99                                          |
| E-Mail: <a href="mailto:ellen.brede@dornstetten.de">ellen.brede@dornstetten.de</a> | Web <a href="http://www.dornstetten.de">www.dornstetten.de</a> |